Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67 (1949)
Heft: 32

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

G. CASELLA
INGENIEUR
1873 1949

das Eidg. Polytechnikum zu besuchen, das er 1896 mit dem Diplom als Ingenieur verliess. Sein erstes Arbeitsfeld fand er 1897 beim Bau des Kraftwerkes Rheinfelden. 1898 arbeitete er in der Unternehmung Allemann-Gisin für die Anlage Hohenfels a. d. Alb und von 1898 bis 1902 bei der Société Franco-Suisse in Grenoble als Bauleiter für den Ausbau des Drac. Nach einem einjährigen Aufenthalt in Panama, wo er ein eigenes Bureau führte, verlegte er dieses 1904 nach Lugano und trat 1906 in den Dienst der Motor A.-G., für die er die Baustellen Ticinetto und Biaschina leitete. In den Jahren 1910 bis 1913 unternahm Casella für die Firma Brown-Boveri Studienreisen über die Auswertung der Wasserkräfte in Argentinien, Spanien und Norwegen und leitete im Jahre 1914 wiederum für die Motor A.-G. den Bau der Staumauer am Lago d'Avino (Simplon). Unser G.E.P.- und S.I.A.-Kollege verheiratete sich 1912 mit Pia Lucchini, der Enkelin von Ing. Pasquale Lucchini, dem Erbauer des Melide-Dammes. Seit 1914 war Casella in Lugano ansässig, wo er sich als freier konsultierender Ingenieur betätigte (dazu hatte er in den Jahren 1928 bis 1932 für die A.-G. Motor-Columbus die Bauleitung des Piottinowerkes inne). Einige Jahre war er Präsident der Schiffahrts-Gesellschaft des Luganersees, seit 1917 auch Verwaltungsrat der Officine Elettriche Ticinesi und hierauf der Aare-Ticino S. A., ferner Gründungsmitglied des Tessiner Wasserwirtschafts-Verbandes, den er bis 1942 präsidierte. Auch gehörte er dem Verwaltungsrat der Banca della Svizzera Italiana und der San-Salvatore-Drahtseilbahn an. Casella war auch Initiant und Organisator der erfolgreichen Luganeser Lichtwoche 1934 und des Wettbewerbs für Schaufensterbeleuchtung. Der Oeffentlichkeit diente er als Grossrat, den er auch einmal präsidierte. Sein tätiges, stets der Ausnutzung der Wasserkräfte gewidmetes Leben fand am 21. Juni 1949 sein Ziel.

† **Wilhelm Schaufelberger,** Dipl. Fachlehrer, Dr. phil., von Baden, ist am 26. Juli durch einen Unfall gestorben. Geboren am 7. Nov. 1866, hatte unser G.E.P.-Kollege das Eidg. Polytechnikum von 1886 bis 1890 besucht und war je einige Jahre Assistent bei Prof. Weber, Bezirkslehrer, Assistent bei Prof. Pernet und Privatdozent für Physik an der Universität Zürich gewesen. Von 1903 an wertete er seine schöpferische Begabung im Erfinden und Konstruieren fabrikatorisch aus, wobei ihm auch schwere Rückschläge nicht erspart blieben. Blitzschutzsicherungen und Tachygraphen waren seine ersten Erzeugnisse, elektrische Heizkissen und Haartrockner Marke «Solis» sind später berühmt geworden; heute beschäftigt die von seinen beiden Söhnen geleitete Fabrik über 200 Personen. Auch als Mitglied des Zürcher Gemeinderates hat sich Dr. Schaufelberger verdient gemacht.

LITERATUR

Berechnung von Eisenbetonfundamenten für Einzelstützen. Von Prof. D. A. Stan und Ing. A. Tauber. 159 S. 26 Abb., 92 Tabellen. Sibiu 1948, Verlag Institutul de arte grafica Progresul.

In dem in rumänischer Sprache geschriebenen Buch werden Abmessungen und Armierung von quadratischen und rechteckigen Eisenbetonfundamentkörpern durch Aufteilung nach zwei Richtungen ohne Rücksicht auf Drillung ermittelt. Das Verfahren ist also elementar, wie andere in einfachen Fällen angewendete Methoden. Ueblicherweise wird dabei zunächst einmal die Grösse des Fundamentes geschätzt, während die Verfasser des vorliegenden Buches die Schätzung auf den Unterschied zwischen Bodenpressung mit und ohne Fundamentgewicht verlegen, und feststellen, dass dieses Verfahren neu und exakter sei als die übrigen. Umständlicher ist es auf jeden Fall.

Auf Grund dieser Berechnung werden dann 92 Tabellen aufgestellt, die für verschiedene Bodenpressungen und Betonbeanspruchungen fertige Abmessungen für 2826 Fundamente geben. Von einer allfälligen Exzentrizität wird grosszügig abgesehen.

Der Nutzen des Buches dürfte der aufgewendeten Arbeit kaum entsprechen. Alle derartigen Elaborate, die eine Vereinfachung der Rechenarbeit bezwecken, können richtig nur von denen angewendet werden, die den genauen Gang der Berechnung kennen, und die Einflüsse der verschiedenen Vereinfachungen beurteilen können. Und gerade sie haben solche Hilfsmittel am wenigsten nötig. Es sei hier nur beispielsweise an die Kleinlogel'schen Rahmenformeln erinnert. In unberufenen Händen, und solche greifen in erster Linie nach diesen Rezepten, stiften diese «Erleichterungen» mehr Unheil als Nutzen. Gäbe es sie nicht, so wäre vielleicht auch das Problem des Titelschutzes leichter zu lösen. F. Mollet

Neuerscheinungen

Ländliches Bauwesen. Von Gerhard Jobst. 4. Aufl. 156 S. mit 441 Abb. Berlin 1949, Verlag Wilh. Ernst & Sohn. Preis kart. 8 DM.

Leitfähigkeit und Leitungsmechanismus fester Stoffe. Von Eduard Justi. 348 S. mit 220 Abb. Göttingen 1948, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. Preis kart. 15 DM, geb. 17.50 bzw. DM 22.—.

Merchant Steamers and Motor-Ships. Part II Descriptive Catalogue. By H. P. Spratt. 152 p. with fig. London 1949, His Majesty's Stationery Office. Price 3 s. 6 d.

Thermodynamic Charts for Combustion Processes. Part I, 75 p. Text, Part II Charts. By H. C. Hottel, G. C. Williams and C. N. Satterfield. New York 1949, John Wiley & Sons, Inc. Price part I $ 2.60, part II $ 2.40.

Wissenswertes von der Lötschbergbahn und den mitbetriebenen Linien. Von F. A. Volmar. 56 S. mit Abb. Bern 1949, zu beziehen beim Publizitätsdienst der Lötschbergbahn, Genfergasse 11, Bern.

Stabilität des Fussringes von Rippenkuppeldächern stehender Stahltanks. Heft Nr. 7 der Mitteilungen über Forschung und Konstruktion im Stahlbau. Von Curt F. Kollbrunner und Otto Haueter. 21 S. mit 8 Abb. Zürich 1949, Verlag Leemann. Preis geh. 4 Fr.

Schweizer Baukatalog 1949/50. Herausgegeben vom Bund Schweizer Architekten. 1120 S. Format A 4. Redaktion Arch. Alfred Roth, Zürich. Für Mitglieder des S. I. A., BSA, G. S. A. B., SWB, Oeuvre, Schweiz. Baumeisterverband, SEV, STV und F. S. A. gratis, für übrige Interessenten leihweise gegen 20 Fr. Depositum und 15 Fr. Gebühr zu beziehen bei H. Ernst, Arch., Obere Zäune 20, Zürich.

WETTBEWERBE

Erweiterung der Soloth. Tuberkulose-Heilstätte Allerheiligenberg (SBZ 1949, Nr. 30, S. 418). Die eingegangenen 19 Entwürfe sind vom 3. August bis und mit 16. August im Konzertsaal in Olten sonntags und werktags jeweils 09.00 bis 19.00 h ausgestellt.

Primarschulhaus Guthirt in Zug. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Stadtgemeinde Zug heimatberechtigten, sowie alle seit mindestens 15. Juli 1948 dort domizilierten Architekten schweizerischer Nationalität. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister H. Luder (Solothurn), F. Metzger (Zürich), W. Stücheli (Zürich), als Ersatzmann C. Mossdorf (Luzern). Für 4 bis 5 Preise stehen 9000 Fr., für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Anfragetermin 15. Sept., Ablieferungstermin 30. Nov. 1949. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Risse 1:200, zwei Perspektiven, kub. Berechnung. Die Unterlagen können gegen 20 Fr. Hinterlage vom Stadtbauamt Zug bezogen werden.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein
Mitteilungen des Sekretariates

Auszug aus den Protokollen des Central-Comité vom 10. Juni und 1. Juli 1949

1. Mitgliederbewegung

Neuaufnahmen ( ) bedeutet die Sektion

Dr. Harald zur Nieden, Bau-Ing., Pasadena/Calif. (Einzel Ausland)
Urs Fröhlicher, Arch., Dottikon (Aargau), (Aargau)
Paul Gisiger, Bau-Ing., Baden (Aargau)
Oskar Roth, Bau-Ing., Brugg (Aargau)
Heinrich Ehrensperger, El.-Ing., Rohr bei Aarau (Aargau)
Hugo Simmen, El.-Ing., Lenzburg (Aargau)
Karlheinz Suter, Bau-Ing., Baden (Baden)
Andreas Wackernagel, Bau-Ing., Basel (Basel)
Max Aebi, El.-Ing., Neuewelt (Basel)
Rolf v. Eckert, Masch.-Ing., Basel (Basel)
Werner Flückiger, Arch., Bern (Bern)
Willy Aeschlimann, Bau-Ing., Burgdorf (Bern)
Woldemar Hahn, Bau-Ing., Thun (Bern)

Charles Graner, Bau-Ing., St. Imier (Bern)
Georges Addor, arch., Genève (Genève)
Walter Tuchschmid, jun., Bau-Ing., Frauenfeld ((Thurgau)
Hans Rudolf Haller, Bau-Ing., Visp (Wallis)
Ernst Senn, Masch.-Ing., Kriens (Waldstätte)
Peter Stocker, Masch.-Ing., Basel (Waldstätte)
Ulrich Wolfer, Masch.-Ing., Ober-Winterthur (Winterthur)
Hayg Gürcan, Arch., Zürich (Zürich)
Jacques Becker, Bau-Ing., Barrage Bin el Ouidane par Béni Mellal/ Maroc (Einzel Ausland)
Walter Huber, Masch.-Ing., Winterthur (Winterthur)
André Robert, Bau-Ing., Baden (Baden)
Dr. Paul Baltensperger, El.-Ing., Unter-Engstringen (Baden)
Giovanni Fankhauser, El.-Ing., Baden (Baden)
Giuseppe Ghisler, El.-Ing., Baden (Baden)
Werner Heiniger, El.-Ing., Wettingen (Baden)
Wilfrid Höchli, El.-Ing., Baden (Baden)
Eduard Hüssy, El.-Ing., Baden (Baden)
Peter Klaus Jaray, El.-Ing., Baden (Baden)
Otto A. Lardelli, El.-Ing., Baden (Baden)
Rodolphe Leresche, El.-Ing., Wettingen (Baden)
Dr. Willi Wanger, El.-Ing., Ennetbaden (Baden)
Jacques Bourquin, Masch.-Ing., Baden (Baden)
Felix Huber, Masch.-Ing., Wettingen (Baden)
Claude Seippel, Masch.-Ing., Ennetbaden (Baden)
Renaud L. Thomas, Masch.-Ing., Baden (Baden)
Otto Hofer, Verm.-Ing., Baden (Baden)
Dr. Adolf Leemann, Physiker, Baden (Baden)
Hans Thurnheer, Arch., Horgen (Zürich)
Reinhold Wettstein, Arch., Küsnacht (Zürich)
Jean Cachelin, Bau-Ing., Zürich (Zürich)
Ernst Jucker, Bau-Ing., Zürich (Zürich)
Ernst Schmidt, Bau-Ing., Zürich (Zürich)
David Schmidt, Masch.-Ing., Zürich (Zürich)
Jerzy Kolbuszewski, Masch.-Ing., Winterthur (Winterthur)
Alfred Jost, Bau-Ing., Schaffhausen (Schaffhausen)
Heinz Eichenberger, Bau-Ing., Bern (Bern)

Wiederaufnahme

Willy Meyer, Arch., Basel (Basel)

Todesfälle

Dr. Ernst Meier, Bau-Ing., Bülach (Zürich)
Otto Straub, Masch.-Ing., Amriswil (Einzel Schweiz)
Edmond Bovet, arch., Areuse (Neuchâtel)

2. Die neue Titelschutzkommission des S. I. A. wird unter dem Vorsitz von Obering. H. C. Egloff in folgender Zusammensetzung aufgestellt:

Hans Conrad Egloff, Masch.- Ing., Winterthur, Präsident,
Armin Aegerter, Bau-Ing., Basel,
Paul Albiker, Arch., Schaffhausen,
Hermann Baur, Arch., Basel,
Maurice Billeter, arch., Neuchâtel,
Maurice Cosandey, ing. civ., Lausanne,
Claude Grosgurin, arch., Genève,
Hans Härry, Verm.-Ing., Bern,
Henri Matti, ing. civ., Lausanne,
Henri Puppikofer, El.-Ing., Zürich,
Agostino Rima, ing. civ., Locarno,
Otto J. Seiler, Bau-Ing., Sarnen,
Wilhelm Sommer, Masch.-Ing., St. Gallen.

Die Kommission, deren endgültiger Name noch bestimmt wird, erhält vom Central-Comité den Auftrag, zu prüfen, ob eine Berufsordnung auf Grund der Beschlüsse der DV vom 23. Oktober 1948 in Neuchâtel möglich ist oder ob dafür eine neue Grundlage gesucht und gefunden werden kann.

3. Auf Grund der Beschlüsse der DV vom 30. April 1949 in Luzern behandelt das C. C. die Möglichkeit einer neuen Finanzierung des S. I. A., wobei die selbständigen Ingenieur- und Architekturbureaux zur Leistung eines besonderen Beitrages im Verhältnis zu ihrer Grösse herangezogen werden. Es wird beschlossen, diese Frage in einer nächsten Präsidenten-Konferenz eingehend zu behandeln. Verschiedene Möglichkeiten werden zahlenmässig verglichen.

4. Die Sektion Waadt hat in der DV vom 31. August 1947 in Davos den Wunsch geäussert, die Frage der Reduktion der Zahl der Delegierten zu prüfen, um die DV handlungsfähiger zu machen. Das C. C. studiert verschiedene Möglichkeiten und beschliesst, die Angelegenheit ebenfalls in einer nächsten P. K. zu behandeln.

5. Das Central-Comité beschliesst, im Herbst 1949 in Lausanne einen Fortbildungskurs über wirtschaftliche, volkswirtschaftliche und soziale Fragen der Ingenieure und Architekten durchzuführen. Die Kurskommission des S. I. A. wird mit der Organisation des Kurses beauftragt. Zu diesem Zweck wird die Kommission mit drei Mitgliedern der Sektion Waadt ergänzt.

6. Das Central-Comité nimmt Kenntnis von einer Einladung der «Conference of Representatives from the Engineering Societies of Western Europe and the United States of America» in London, zu welcher die Präsidenten und Sekretäre der Ingenieurorganisationen der betr. Länder eingeladen sind. Der S. I. A. wird sich durch seinen Präsidenten und seinen Sekretär an dieser Konferenz vertreten lassen.

7. Das Central-Comité behandelt die Einladung der FASFI (Fédération des Associations et Sociétés Françaises d'Ingénieurs) zur Teilnahme an einem Ingenieurkongress in Konstanz, an welchem französische und deutsche Ingenieure, sowie Delegierte der Besetzungsmächte und der an Deutschland angrenzenden Länder eingeladen sind. Zweck des Kongresses ist die Behandlung der aktuellen sozialen Fragen der Ingenieure. Das Central-Comité beschliesst, alle Sektionen zur Entsendung eines Vertreters aufzufordern, da dem S. I. A. 20 Einladungen zugegangen sind.

8. Das Central-Comité beschliesst, für das Personal des Sekretariates eine Gruppenversicherung bei der Schweiz. Rentenanstalt abzuschliessen.

Auszug aus dem Protokoll der Präsidenten-Konferenz vom 2. Juli 1949 in Zürich

Am 2. Juli 1949 fand im Kongresshaus in Zürich eine Präsidenten-Konferenz des S. I. A. statt, an welcher 18 Sektionen (der S. I. A. zählt deren 19) vertreten waren.

Das Central-Comité unterbreitete seine Vorschläge für eine finanzielle Umorganisation des Vereins. Nach eingehender Diskussion erklärten sich die Präsidenten mit den Vorschlägen des Central-Comité einverstanden. Diese Vorschläge werden an der nächsten Delegiertenversammlung vom 9.—11. September 1949 in Basel zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Präsidenten-Konferenz behandelte ferner die Frage der Aufnahme von Nicht-Absolventen einer Hochschule in den S. I. A., sowie die Frage, ob es von den Sektionen als notwendig empfunden würde, präzisere Richtlinien und Leitsätze für diese Aufnahmen aufzustellen. Die Präsidenten erklärten sich mit den bisherigen Leitsätzen zufrieden und lehnten weitere Präzisierungen ab.

Das Central-Comité nahm Kenntnis von einigen Wünschen betr. Ablehnung von Kandidaturen durch das Central-Comité.

Nach eingehender Diskussion über die Frage einer Herabsetzung der Anzahl der Delegierten wurde beschlossen, von einer Behandlung dieser Angelegenheit in der nächsten Delegiertenversammlung noch abzusehen und die Frage weiter zu studieren, bis bestimmte Vorschläge gemacht werden können.

Das Sekretariat berichtete kurz über die Arbeiten des vom 22.—25. Juni in Konstanz mit vollem Erfolg durchgeführten Ingenieurkongresses über aktuelle, soziale Fragen der Ingenieure.

G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule

Aus dem Protokoll der Ausschuss-Sitzung vom 22. Mai 1949 in Chur

Der Verband der Studierenden an der ETH hat in Klosters-Selfranga für den Betrag von 43 000 Fr. ein altes Gasthaus gekauft und ist im Begriffe, es zu einem Ferienheim für Studierende umzubauen. Zu diesem Zweck benötigt er (einschliesslich Mobiliar und Ausrüstung) noch rund 195 000 Fr., woran der VSETH aus seinem Vermögen ungefähr die Hälfte aufbringen kann. Der Ausschuss beschliesst, aus der Cornu-Stiftung dem Ferienhaus des VSETH ein zinsloses Darlehen im Betrage von 20 000 Fr. auszurichten und der nächsten Generalversammlung zu beantragen, dieses Darlehen in ein Geschenk umzuwandeln. Ferner beschliesst er, durch freiwillige Sammlung unter den Mitgliedern der G. E. P. einen Betriebsfonds für das Ferienhaus des VSETH zu äufnen.

Der Ausschuss nimmt dankbar Kenntnis vom Programmentwurf des Kollegen A. Zundel für die Burgunderreise vom 27./29. August.

Das Praxisjahr für Studierende[1]) der Abteilungen III A und III B, welches seit Herbst 1948 obligatorisch ist, muss vor Studienbeginn absolviert werden. Dadurch gelangen diese Studenten ein Jahr später zum effektiven Beginn des Studiums und es wäre manchem gedient, wenn er dies vermeiden könnte, indem ihm gestattet würde, die Praxis ratenweise zwischen den Semestern zu absolvieren, unter Umständen zur Ausfüllung von Semestern, die er ohnehin durch Militärdienst verliert. Dieser Auffassung einiger Ausschussmitglieder stellte Schulrats-Präsident Pallmann die Gründe gegenüber, die den Schulrat dazu geführt haben, die Praxis vor Studienbeginn zu verlangen. Vor allem ist es wichtig, dass die Studenten schon vom ersten Semester an praktische Erfahrung aufweisen; dies sollte mit der Zeit auch dazu führen, dass der Stundenplan von konstruktiven und zeichnerischen Stunden entlastet werden kann. Rechtlich wurde die Lösung so gefunden, dass die Studierenden der Abt. III immatrikuliert werden, aber sogleich Urlaub erhalten für die Praxis. Man muss jetzt erst einige Jahre Erfahrung mit der neuen obligatorischen Vorstudienpraxis sich ansammeln lassen.

Nach der Besichtigung der Kathedrale und ihrer Schatzkammer, sowie der Ringkrypta der Kirche St. Luzi, alles unter der sachkundigen Führung von Kollege Arch. W. Sulser, bildete ein gemütlicher Hock in der Chorherrentrinkstube der Hofkellerei den Schluss des Tages in Chur. W. J.

[1]) Näheres siehe SBZ 1948, Nr. 27, S. 379.